



Kultur-Herbst in der Kaiserstiftung 10 10 2021

Endlich mal wieder miteinander feiern! Leckere Bio-Kürbissuppe essen, ein Gläschen Sekt trinken, Kaffee und Kuchen genießen. Alte Gesichter wiedersehen und neue Bekanntschaften schließen. Dazu ein abwechslungsreicher musikalischer Rahmen. Einfach durch den Tag fließen dürfen und sich verwöhnen lassen.

So hatte es sich das Dreiergespann Priska Mack (Hauptamtsleiterin), Helene Nestler (Leiterin der Kaiserstiftung) und die Zweite Bürgermeisterin Anke Lunemann im Juni ausgedacht.

Am Sonntag, den 10. Oktober sollten sämtliche freudigen Erwartungen übertroffen werden. Bereits um 10.00 Uhr hatten sich ca. 20 Seniorinnen und Senioren eingefunden und sich bei einem Glas Sekt oder Orangensaft über die Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Dr. Stefan Straßmair gefreut.



Zweite Bürgermeisterin Anke Lunemann, Erster Bürgermeistr Dr. Stefan Straßmair und Leiterin der Kaiserstiftung Helene Nestler

Der Hohenbrunner Seniorenbeirat war mit einem kleinen Stand anwesend und informierte über seine Arbeit.



Hohenbrunner Seniorenbeirat

Die Kaisermusikanten eröffneten die Bühne mit Darbietungen auf Querflöte, Hackbrett und Akkordeon. Mit herzlichem Applaus bedacht, wurde die Truppe um baldiges Wiedersehen gebeten.



Kaisermusikanten

Während sich die Räumlichkeiten mit Seniorinnen und Senioren füllten, wurde die Bio-Kürbissuppe auf Schüsseln verteilt und die Gäste am Tisch bedient.



Ein großer Dank geht an die ehrenamtlichen Engel **Christa Baron, Rotraut Hemmings und Karin Raith**. Hand in Hand wirkten die drei Damen den ganzen Tag hindurch im Hintergrund und leisteten einen großen Beitrag zum Gelingen.





Geselliges Beisammensein

Gleich nach dem Mittagessen wurde es zünftig. Die Blaskapelle Höhenkirchen-Siegersbrunn stand für 12.30 Uhr auf dem Programm. Zehn Bläser und ein Schlagzeug verwandelten die Kaiserstiftung unter Leitung von Konrad Sepp in Windeseile in ein Oktoberfestzelt.



Blaskapelle Höhenkirchen-Siegersbrunn

Zu „Tief drin im Böhmerwald“ über „S`Rehragout“ bis „Auf der Vogelwiese“ wurde geschunkelt und mitgesungen. Ausgelassen bat man die Kapelle um Zugaben, die gerne gewährt wurden.

Um 14.00 Uhr betraten die Kinder der Montessorischule mit ihren Lehrerinnen Sabine Matthes Krebs und Monika Haupt die Bühne. Von den Gitarren der Lehrerinnen begleitet gab die Kinderschar, wie von Montessorikindern gewohnt, völlig gelassen ein herrliches Herbstliederrepertoire zum Besten.



Kinderchor der Montessorischule

Die Gäste durften sich zu „Der Herbst ist da“ schon mal warmsingen. Denn am Ende waren alle gefordert sich am Kanon „Theo spannt den Wagen an“ zu probieren. Die Kinder waren mit so viel ansteckendem Spaß bei der Sache, dass weder der Chor noch die Zuhörer genug bekommen konnten. So wurde „Fritz der Igel“ zum Abschluss einfach noch ein zweites Mal gesungen.

Inzwischen wurde ein kunterbuntes Kuchenbuffet aufgebaut. Es gibt einfach nichts Feineres, als selbstgebackene Kuchen – so vielfältig wie die Bäckerinnen. Da wurde begeistert gekostet und gelobt.

Gerade als sich gemütliche Kaffeehaus Atmosphäre breit machen wollte, stürmte Michaela Dietl mit ihren Quetschenweibern die Bühne.



Michaela Dietl mit ihren Quetschenweibern

Die Gesellschaft war kaum noch auf den Stühlen zu halten bei soviel Esprit und Lebensfreude dieser außergewöhnlichen Frauengruppe. So wurde geschunkelt, gewippt, getanzt und herzlich gelacht.

Der krönende Abschluss eines wunderbaren Tages.

Helene Nestler konnte es nicht oft genug sagen: „Immer wenn etwas besonders schön ist, dann geht es so schnell vorbei!“

Wer nicht dabei war, darf sich ein bisschen ärgern und gleichzeitig auch freuen. Denn noch am selben Abend waren sich Helene Nestler, Prisca Mack und Anke Lunemann einig:

„Einen Kultur- Herbst wird es 2022 bestimmt wieder geben!“

Fotos: Gemeinde Hohenbrunn